

Untersaatmischung

■ Der ertragreiche Klassiker

Das Landsberger Gemenge ist eine bekannte ertrag- und eiweißreiche Winterzwischenfrucht, die 1928 am Gründungsort der DSV, in Landsberg an der Warthe, entwickelt wurde. Die Mischung besteht je zur Hälfte aus Gräsern (Welschem Weidelgras) und Leguminosen (Inkarnatklée und Winterwicke) und ist für fast alle Böden geeignet. Sie liefert hohe Grün- und Trockenmasseerträge mit exzellentem Futterwert und eine hohe Wurzelmasse. Der Aufwuchs kann beweidet, geschnitten, frisch verfüttert, siliert oder als Grünbrache gemulcht werden. Das Landsberger Gemenge erlebt in diesen Tagen seine Renaissance, da der Erhalt der Bodenfruchtbarkeit zunehmend in das Interesse der Landwirte rückt. Leguminosen und Gräser führen zu einer dauerhaften Verbesserung von Bodeneigenschaften. Die nach dem Umbruch im Krumenbereich verbleibenden organischen Rückstände führen zur Humusversorgung und -anreicherung im Boden. Leguminosen sorgen für eine Stickstoffzufuhr im Anbausystem. Mit dem Anbau des Landsberger Gemenges wird das Bodenleben aktiv gefördert, der Anteil wasserbeständiger Krümel sichtbar erhöht, die Infiltration verbessert sowie die Bodenstruktur aufgebaut und stabilisiert.

■ Geeignet für Fruchtfolgen mit

Raps	Leguminosen	Kartoffeln	Getreide-Mais	Rüben
------	-------------	------------	---------------	-------

■ Zusammensetzung

Anteil	Arten
50 %	Welsches Weidelgras
30 %	Inkarnatklée
20 %	Zottel- (Winter-) wicken

Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten/Arten werden diese durch gleichwertige ersetzt.

■ Anbauhinweise

Aussaatmenge	15 kg/ha als Untersaat (50 kg/ha als Zwischenfrucht)
Aussaattermin	6 bis 8-Blattstadium
Nutzung	Bodenbedeckung, Erosionsschutz, Energiegrasproduktion
Besondere Eigenschaften	für alle Böden; hoher Grün- und Trockenmasse-Ertrag; hoher Futterwert; große Wurzelmasse; im allgemeinen als Winterzwischenfrucht angebaut